



Waldbesitzerverband
Sachsen-Anhalt



Pressemitteilung vom 26.01.2018

Sturm Friederike bewältigen wir gemeinsam

Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt
Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer

In einem ersten Arbeitsgespräch am 26. 01. 2018 im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE) in Magdeburg ergaben sich in Ansehung der Schäden große Übereinstimmungen zwischen Forstverwaltung (MULE, Landeszentrum Wald (LZW), Landesforstbetrieb (LFB)), Forstunternehmern und Waldbesitzern:

1. Alle in Sachsen-Anhalt vom Sturm besonders betroffenen Wälder sollen umgehend einem allgemeinen Waldbetretungsverbot unterzogen werden. Die Gefahren und erste Unfälle veranlassen dazu.
2. Der Holzmarkt ist hinsichtlich der anfallenden Holzmengen aufnahmefähig. Die bundesweite Nachfrage ist ungebrochen.
3. Der Landesforstbetrieb wird dankenswerter Weise im stehenden Holz den Einschlag stoppen. Diese Empfehlung geben wir an alle vom Sturm verschonten Forstbetriebe.
4. Nasslagerplätze und Bahnverladung werden wo nötig koordiniert. Eine Transportbeihilfe wird erwogen.
5. Die Schadholtzaufarbeitung soll nur mit qualifizierten und zertifizierten Forstunternehmern erfolgen.
6. Um Folgeschäden in der Natur zu vermeiden, muss das Holz auch in den Schutzgebieten zügig aufgearbeitet werden. Aufarbeitungsfristen in Schutzgebieten werden deshalb jetzt unbürokratisch verlängert.
7. Die Wegesanierung und erforderlicher Wegebau wird unbürokratisch gewährt. Gegebenenfalls wird es dazu technische und unbürokratische Hilfe des Landes geben.
8. Die Wiederaufforstung wird erfolgen. Diesbezügliche Fristen werden verlängert.
9. Die von den Stürmen verursachten Kahlschläge sind seitens der Unteren Forstbehörden unbürokratisch zu behandeln. Es bedarf nur der Anzeige bei der Behörde.

Dr. Ehlert Natzke WBV für Sachsen-Anhalt e.V.
Münchenhofstr. 33
39124 Magdeburg,
info@wbvsachsen-anhalt.de
www.wbvsachsen-anhalt.de